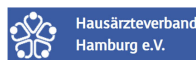


Zwischenergebnisse – KW 11+12

Hintergrund

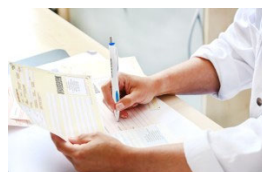
der hausärztliche Praxisklimaindex wird durch das Institut und die Poliklinik für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf unter der Leitung von Prof. Dr. med. Martin Scherer durchgeführt. Feste Kooperationspartner sind die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, der Hamburger Hausärzterverband, der Hausärzterverband Niedersachsen und der Hausärzterverband Braunschweig.



Wir möchten mit dem Praxisklimaindex einen Eindruck von der hausärztlichen Versorgungssituation erhalten, um diesen Eindruck im politischen und medialen Auseinandersetzungsprozess ein größeres Gewicht zu verleihen. Dies erscheint uns insbesondere deshalb notwendig, da einerseits den Hausarztpraxen in der Pandemie eine zentrale Bedeutung zukommt und andererseits Hausärztinnen und Hausärzte als verantwortliche Koordinatorinnen und Koordinatoren in der Versorgung über eine besondere Expertise verfügen.

Methodik

Die dritte Erhebung des hausärztliche Praxisklimaindexes fand vom 26. März bis 4. April 2021 als Onlineumfrage über die Umfrage-Software LimeSurvey statt. Eingeladen wurden Hausärztinnen und Hausärzte aus ganz Deutschland über den E-Mail-Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM e.V.), den Newsletter des Hausärzterverbands Hamburg e.V. sowie Niedersachsen und über den E-Mailverteiler des Instituts und der Poliklinik für Allgemeinmedizin. Die hier aufbereitete rein deskriptive und präfinale Zwischenauswertung erfolgte mit IBM SPSS 26. Datensätze mit fehlenden Werten wurden nicht berücksichtigt.



Ihre Ansprechpartner sind Dr. Jan Oltrogge-Abiry (j.oltrogge-abiry@uke.de) und Dr. Thomas Kloppe (t.kloppe@uke.de)

Praxisklimaindex-Soziodemografie

608 Hausärztinnen und Hausärzte haben die Onlineumfrage vollständig ausgefüllt.

Bundesland	Teilnehmende	Prozent	Bundesland	Teilnehmende	Prozent
Baden-Württemberg	83	13,65	Niedersachsen	180	29,61
Bayern	88	14,47	Nordrhein-Westfalen	54	8,88
Berlin	18	2,96	Rheinland-Pfalz	9	1,48
Brandenburg	9	1,48	Saarland	5	0,82
Bremen	10	1,64	Sachsen	12	1,97
Hamburg	55	9,05	Sachsen-Anhalt	6	0,99
Hessen	39	6,41	Schleswig-Holstein	20	3,29
Mecklenburg-Vorpommern	14	2,30	Thüringen	5	0,82

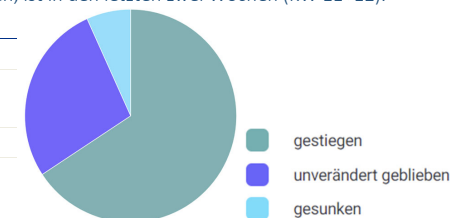
37,5 % der Befragten gaben an in einer Einzelpraxis, 62,34 % hausärztlich in einer Gemeinschaftspraxis-/Praxisgemeinschaft oder in einem MVZ zu arbeiten, 13,82 % der Befragten gaben an, angestellt tätig zu sein, Durchschnittlich (Median) arbeiteten 2 Hausärzt:innen in einer Praxis und betreuten zusammen 1.800 Patient:innen im Quartal, Im Median arbeiteten sie 50 Wochenarbeitsstunden.

Praxisklimaindex-Fragen COVID-19 spezifisch

(Angaben in Klammern stellen die Veränderung zur Befragung in KW 9+10 dar.)

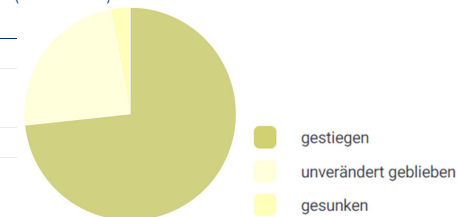
Die Anzahl der Patient:innen, die aufgrund einer möglichen COVID-19 Infektion um eine Konsultation (in der Praxis/telefonisch/Haubesuch) gebeten haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 11+12).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	399	65,62 (+24,53)
unverändert geblieben	167	27,47 (-7,28)
gesunken	41	6,74 (-16,9)
keine Antwort	0	0 (-0,39)



Die Anzahl meiner Patient:innen, die mich mit Sorgen in Bezug auf COVID-19 oder dessen Auswirkungen kontaktiert haben, ist in den letzten zwei Wochen (KW 11+12).

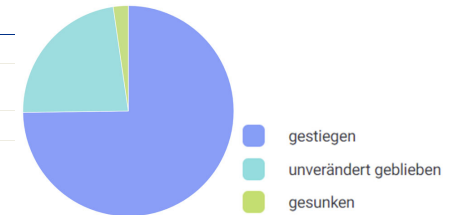
Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	445	73,19 (+17,51)
unverändert geblieben	144	23,68 (-10,56)
gesunken	18	2,96 (-6,99)
keine Antwort	0	0,00



Praxisklimaindex-Fragen Basisteil

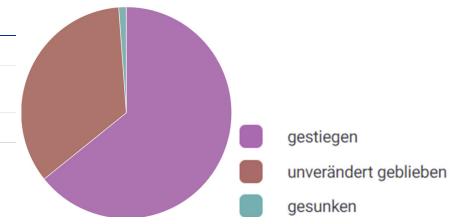
Meine persönliche Arbeitsbelastung ist in den letzten zwei Wochen (KW 11+12).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	454	74,67 (+20,41)
unverändert geblieben	139	22,86 (-16,29)
gesunken	14	2,3 (-4,16)
keine Antwort	0	0



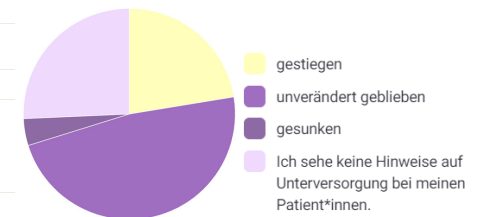
Meine persönliche Arbeitsbelastung durch Patient:innen mit sozialen Problemen ist in den letzten zwei Wochen (KW 11+12).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	390	64,14 (+11,04)
unverändert geblieben	210	34,54 (-10,94)
gesunken	7	1,15 (-0,14)
keine Antwort	0	0,00



Die Anzahl meiner Patient:innen mit chronischen Erkrankungen, die aufgrund der aktuellen Situation nicht adäquat versorgt werden können, unterversorgt sind, ist in den letzten zwei Wochen (KW 11+12).

Antwort	Anzahl	Prozent
gestiegen	136	22,37 (+2,21)
unverändert geblieben	290	47,7 (-5,14)
gesunken	25	4,11 (+1,1)
Ich sehe keine Hinweise auf Unterversorgung bei meinen Patient:innen	156	25,66 (+1,89)
keine Antwort	0	0,00

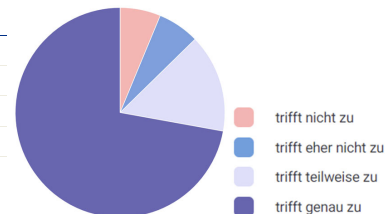


	Median	N	Mittelwert	Std.-Abweichung
Ich habe in den letzten zwei Wochen (KW 11+12) ca. X Patient:innen betreut.	300 (±0)	565	330,94 (+21,37)	187,49
Ich habe in den letzten zwei Wochen (KW 11+12) ca. X Patient:innen mit akuter COVID-19-Infektion betreut.	5 (+2)	607	11,15 (+4,8)	40,86
Von diesen Covid-19-Patient:innen haben ca. X Prozent ein Risiko für schwere Verläufe.	1% (+1)	592	8,61 (+0,3)	15,56
Wie hoch ist die Zahl Ihrer Patient:innen, die nach einer Sars-Cov-2-Infektion unter anhaltenden Beschwerden leiden (LONG-COVID)?	2,0% (±0%)	773	4,1% (+0,5%)	8
Die mögliche Anzahl an Impfungen in meiner Praxis beträgt XX tägliche Impfungen.	20 (neu)	607	28	30,7

Praxisklimaindex-Fragen NEU – COVID-19 spezifisch – Nur in KW 11+12

Die Anzahl an Patientinnen und Patienten mit Beratungsbedarf bei Nebenwirkungen nach AstraZeneca-Impfung ist in den letzten 2 Wochen gestiegen.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	38	6,25
trifft eher nicht zu	39	6,41
trifft teilweise zu	92	15,13
trifft genau zu	438	72,04
keine Antwort	0	0,00



Die mediale Aufarbeitung der Einzelfälle von Impfkomplicationen erschwert meine Beratungsarbeit gegenüber meinen Patientinnen und Patienten.

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft nicht zu	24	3,95
trifft eher nicht zu	17	2,8
trifft teilweise zu	126	20,72
trifft genau zu	440	72,37
keine Antwort	0	0,00

